

Praktikumsbericht – Greater Omaha Chamber, Nebraska (USA)

Zeitraum: 01.07.2025 - 31.08.2025

Die Suche nach einem Praktikumsplatz im Ausland war gar nicht so einfach. Ich habe lange gebraucht, bis ich etwas Passendes gefunden habe. Zum Glück haben mich meine Eltern dabei unterstützt und schließlich war es mein Vater, der mich auf die Idee brachte, doch einmal bei den Partnerstädten nachzufragen. Braunschweig und Omaha (Nebraska, USA) sind nämlich schon seit vielen Jahren Partnerstädte. Also habe ich kurzerhand bei der Stadt Braunschweig nachgefragt und schwups hatte ich schon einen Termin. Über meine Ansprechpartnerin dort, die eng mit Omaha zusammenarbeitet, kam der Kontakt zustande. Mit Hilfe der Sister City Association und der German American Society in Omaha wurde schließlich alles organisiert. Sogar eine Gastfamilie wurde für mich gefunden. Zusätzlich hätte ich auch die Möglichkeit gehabt, auf dem Uni-Campus der University of Nebraska Omaha (UNO) zu wohnen, aber ich habe mich bewusst für die Gastfamilie entschieden und das war genau die richtige Wahl.

Nachdem feststand, dass ich nach Omaha gehen würde, habe ich direkt Kontakt zu meiner Gastfamilie aufgenommen. Schon vor dem Abflug haben wir ein wenig miteinander geschrieben, was mir sehr geholfen hat, die erste Aufregung zu nehmen. Für die Vorbereitung war außerdem das Thema Visum entscheidend. Dabei habe ich mit *Intrax* zusammengearbeitet, die als Visa-Sponsor fungieren. Die Zusammenarbeit hat super funktioniert. Man wird an die Hand genommen und durch den ganzen Prozess geführt. Natürlich ist das Ganze mit einigen Kosten verbunden, aber es lohnt sich, denn ohne Sponsor wäre es gar nicht möglich. Wichtig ist auch, rechtzeitig auf den Reisepass zu achten. Mein Interview fand in Berlin statt, komplett auf Englisch aber halb so wild, weil man gut vorbereitet wird und alle Fristen im Blick behält.

Nach dem erfolgreichen Interview konnte ich meinen Flug buchen: von Hannover über Frankfurt nach Chicago und dann weiter nach Omaha. Insgesamt war ich etwa 15 Stunden unterwegs, eine wirklich lange Reise, die sich aber mehr als gelohnt hat. Der Flughafen in Chicago war riesig und als erste große Reise allein war das schon ein Abenteuer für mich. Aber die Sorgen, dass man nicht verstanden wird oder die Leute unfreundlich sind, waren völlig unbegründet.

In Omaha angekommen, wurde ich von meiner Gastmutter herzlich empfangen. Sie ist im Laufe der Zeit zu einer engen Freundin geworden. Meine Gasteltern lebten in einem schönen Haus mit zwei Hunden, nicht weit von Downtown Omaha. Schon am nächsten Tag ging es für mich zur Arbeit in die *Greater Omaha Chamber*, wo ich von meiner Ausbilderin abgeholt wurde. Dort war ich im Bereich *Economic Development* (Wirtschaftsförderung) eingesetzt. Mein Englisch war zu Beginn alles andere als perfekt, aber wenn man muss, dann schafft man das! Niemand sprach dort Deutsch, und gerade das hat mir geholfen, mich schnell einzuleben. Meine Hauptaufgabe war es, eine Strategie zu entwickeln, wie man Omaha international bekannter machen und mehr Unternehmen für den Standort gewinnen könnte. Am Ende durfte ich meine Ergebnisse in einer Präsentation vorstellen. Außerdem war ich bei allen Meetings dabei und habe viele spannende und einflussreiche Menschen kennengelernt.

Das Team war jung, offen und unglaublich herzlich.

Ich habe mich sofort wohlgeföhlt. Während meiner Zeit dort habe ich nicht nur fachlich viel gelernt, sondern auch enge Freundschaften geschlossen, die mir sehr wichtig geworden sind. Mit meiner Gastfamilie habe ich viele Ausflüge gemacht, etwa nach Lincoln (der Hauptstadt von Nebraska) oder in den berühmten Zoo, der laut den Einwohnern der beste der Nation ist. Auch meine Kollegen haben sich großartig um mich gekümmert: Sie haben mich jeden Tag zur Arbeit gebracht und wieder abgeholt, weil sie nicht wollten, dass ich mit dem Bus fahre. (Kleiner Tipp: Der öffentliche Nahverkehr in Omaha ist tatsächlich ziemlich schlecht, aber man sollte die Erfahrung machen, einmal mit dem Bus zu fahren also haltet euch gut fest.)

Ein Highlight war der wöchentliche Running Club: Dort treffen sich bis zu 200 Leute an einer Outdoor-Bar, laufen gemeinsam durch den Park und essen danach zusammen. Ich habe noch nie so freundliche Menschen kennengelernt wie in Omaha offen, hilfsbereit und einfach nur lieb. Über eine App habe ich außerdem eine besondere Freundin gefunden, mit der ich alles zusammen unternommen habe. Wir sind sogar spontan für ein Wochenende nach San Diego, Kalifornien, geflogen (und haben fast unseren Rückflug verpasst). Dazu kamen College-Partys mit meinen Kollegen, Ausflüge zum Schwimmen, Reiten oder in die Bar Szene.

Die Zeit in Omaha ist unglaublich schnell vergangen, viel zu schnell. Ich hatte den Spaß meines Lebens und eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Omaha ist nicht New York, und genau das macht es so besonders: eine Stadt mit Charme, einer starken Gemeinschaft und den nettesten Menschen, die ich je getroffen habe. Um diese Zeit für immer bei mir zu tragen, habe ich mir sogar ein Tattoo stechen lassen.

Zum Abschluss noch zwei Tipps:

1. Geht nicht zu viel shoppen, denn ein zweiter Koffer wird am Flughafen richtig teuer.
2. Packt euch unbedingt einen AirTag oder Ähnliches ins Gepäck. Bei mir sind die Koffer auf dem Rückflug in Chicago hängen geblieben und kamen erst später in Hannover an. So könnt ihr checken, wo euer Koffer ist.

Ich bleibe mit allen in Omaha in Kontakt und vermisste sie jetzt schon sehr. Wenn Fragen zu meinem Aufenthalt auftreten oder jemand noch etwas Genaueres wissen möchte, kann man sich jederzeit gerne bei mir melden. Und falls jemand von euch ebenfalls ein Praktikum in den USA – speziell in Omaha – machen möchte, helfe ich gerne bei der Kontaktaufnahme.

Meine E-Mail lautet: lena.schubert04@gmail.com.

Falls ihr euch außerdem mehr für die Chamer interessiert oder auch mal den Artikel, den ich dort geschrieben habe, lesen wollt, dann folgt gerne diesem Link:

<https://www.omahachamber.org/my-summer-in-omaha-between-business-friendship-and-new-experiences/>



(Bank – Tower, höchstes Gebäude in Nebraska)



(Award – Gala)



(San Diego – Kalifornien)



(Baseball-Spiel und Abschiedsparty)



(Claas Event)